

The illustration features four children of different ethnicities and hair colors (brown, red, dark brown, and blonde) standing in a garden. They are surrounded by various animals: a large moth on a leaf in the top left, a woodpecker on a branch in the top right, a swallow in flight in the top right corner, a quail in the bottom left, a green grasshopper on a stick in the center, a goldfinch on a nest in the bottom right, and a dragonfly in the bottom center. In the background, there is a purple silhouette of a city skyline with a church spire. A speech bubble from the children contains the text 'Gemeinsam helfen wir den wilden Tieren!'.

Gemeinsam
helfen wir den
wilden Tieren!

Rätsel- und Aktionsbuch

zum Material:
„Deine Supersinne für Insekten
und Vögel in Wien“

Diese T-Shirts haben einen Vogel!

Arbeitsblatt 1



Dein Name: _____

Sara mag den Graureiher. Leon ist ein Fan vom Distelfink. Jasmin findet die Hohltaube toll. Ben ist begeistert, wenn er einen Mauersegler sieht. Selma kennt sich mit Rebhühnern aus, und Yusuf freut sich, wenn er den Grünspecht rufen hört. Die Kinder haben Cartoons mit ihren Lieblingsvögeln auf ihre T-Shirts gezeichnet. Kannst du sie zuordnen? Beschreibe die Cartoons.



Name: _____

Vogelart: _____



Name: _____

Vogelart: _____



Name: _____

Vogelart: _____



Name: _____

Vogelart: _____



Name: _____

Vogelart: _____



Name: _____

Vogelart: _____

Hilf uns!

Arbeitsblatt 2



Dein Name: _____

A) Wo in Wien sind wir zu Hause? Verbinde die Vögel mit ihrem Wohnort.



Mauersegler



Graureiher



Hohltaube



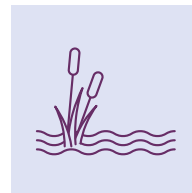
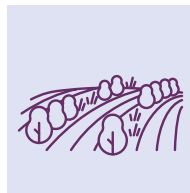
Distelfink



Grünspecht



Rebhuhn



B) Welche zwei Vögel stecken im Wortsalat?

i t n e
k f i D
s l
h G n ü
t p e r
c s

Vogelart 1: _____

Vogelart 2: _____

Das „Piep“-Spiel

Arbeitsblatt 3



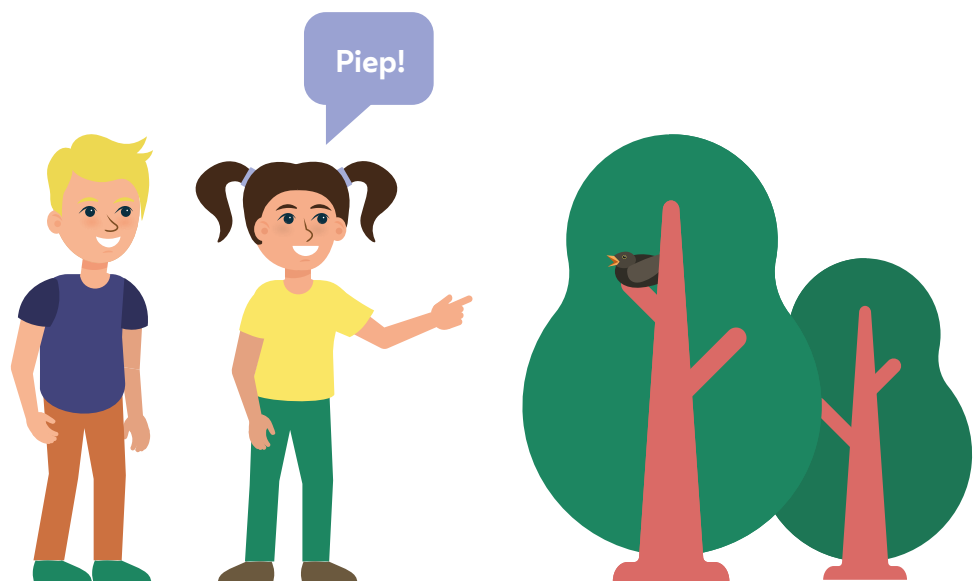
Dein Name: _____

Wetten, dass es überall in der Stadt Vögel gibt! Nur bemerken die Menschen sie meist gar nicht. Doch du hast Supersinne! Schärfe sie für das „Piep“-Spiel! Zum Beispiel, wenn du zur Schule gehst. Oder wenn du an einer Bushaltestelle wartest. Probiere es mal, wenn du im Park spielst oder mit deinen Eltern einen Ausflug machst.

Tipp: Schau in die Luft und beobachte, was im Gebüsch raschelt. Wenn du einen Vogel siehst, rufe „Piep“ und zeige in seine Richtung. Mache das Piep-Spiel mit deinen Freundinnen und Freunden. Wer ruft es zuerst und wer kennt den Namen des Vogels? Falls du nicht weißt, wie er heißt, kannst du einen Namen für ihn erfinden.

Dein Piep-Geheimnis: Du kannst das Spiel auch allein für dich machen und das „Piep“ nur flüstern. Zum Beispiel, wenn du einen Vogel begrüßen willst, der in deiner Nähe ist.

Welche Vögel hast du beobachtet? Welche Namen hast du ihnen gegeben?



Kennst du mich?

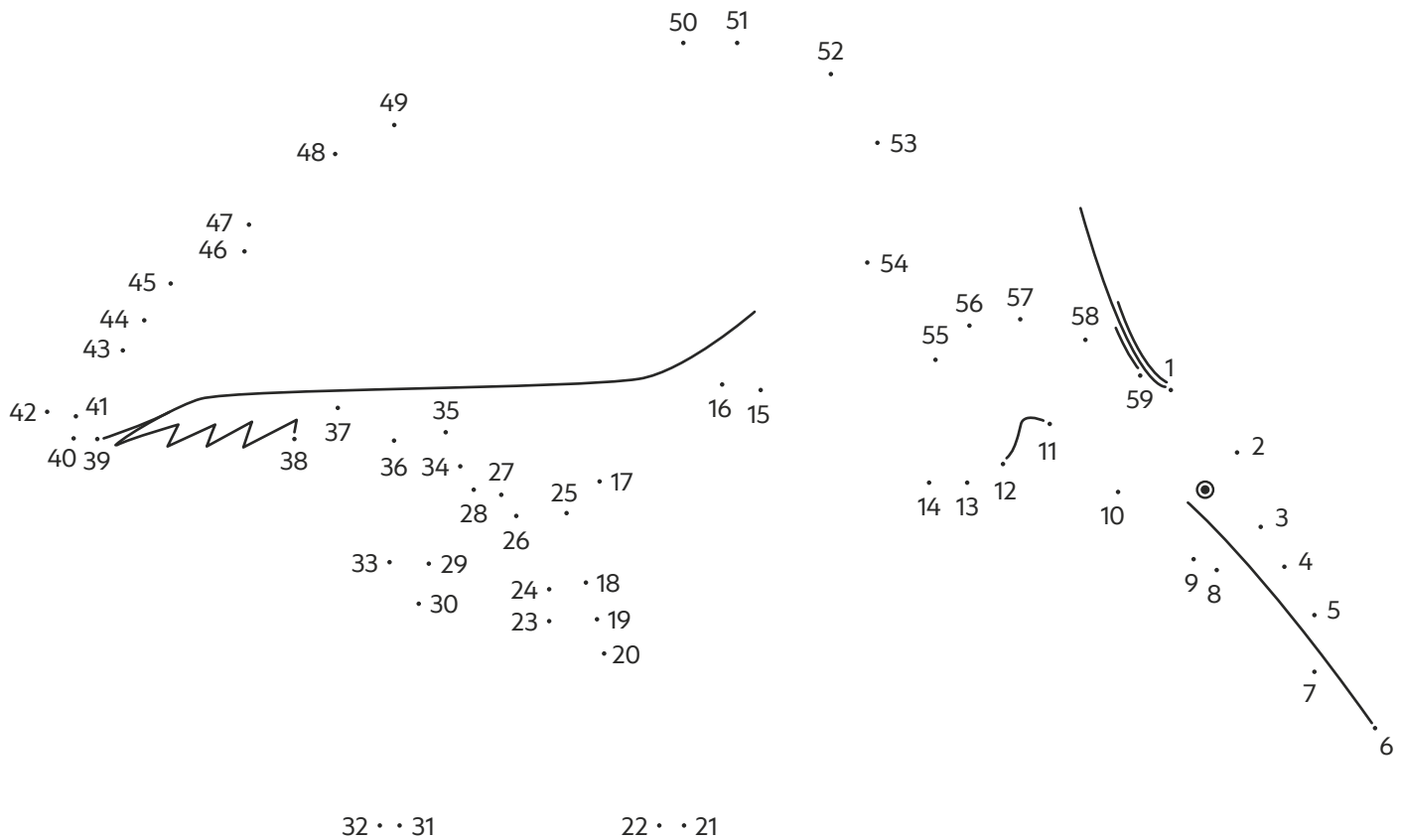
Arbeitsblatt 4



Dein Name: _____

Ich bin der _ _ _ _ _

Verbinde die Zahlen mit dem Bleistift.



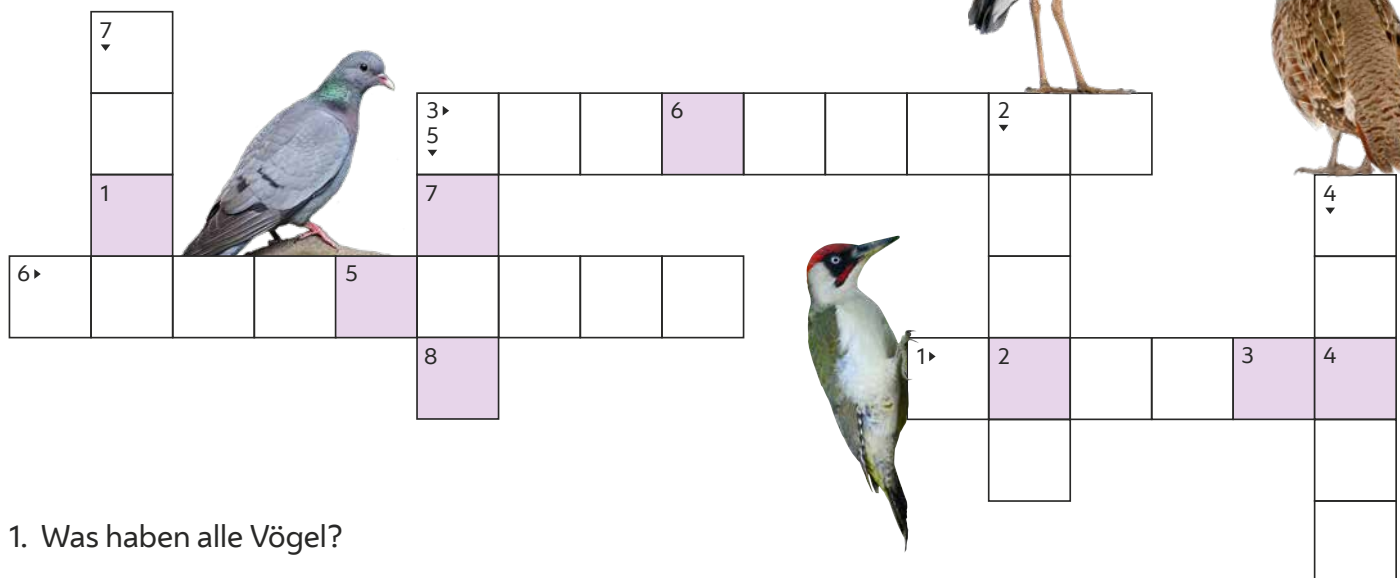
Im Frühjahr brüte ich im Wiener Wasserpark.
Komm mich mit deinen Eltern mal besuchen!

Womit siehst du Vögel besonders gut?

Arbeitsblatt 5

Dein Name: _____

Löse das Rätsel und finde die richtige Antwort.
Schreib die Worte in die Richtung des Pfeils.



1. Was haben alle Vögel?
2. Wohin legen sich Rebhühner bei Gefahr? Auf den ...
3. Welcher Vogel ruft gru-ruck, gru-ruck?
4. Welcher Körperteil des Grünspechts ist klebrig? Seine ...
5. Welchen Körperteil hat der Graureiher im Flug s-förmig eingezogen? Seinen ...
6. Wie heißt der Distelfink noch?
7. Wo schlafen Mauersegler außerhalb der Brutzeit? In der ...

Lösung:

1 2 3 4 5 6 7 8

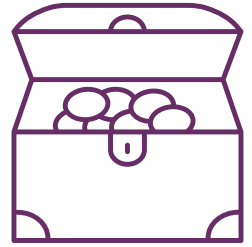


© Hartmut Schmedl

Fotos: © jim.gifford_Wikimedia, © iStock, © Jan Kaszuba auf Pixabay, © Ferdinand Schmeller, MA 22, © iStock, © Erich Greiner

Check deinen Wortschatz über Vögel in Wien!

Arbeitsblatt 6



Ganz einfach erklärt! Wo findest du längere Erklärungen?

- Blühstreifen** Ein extra angelegter Streifen Land zwischen den Feldern zur Förderung der Artenvielfalt. Meist werden Blütenpflanzen angesät, damit Insekten dort Nahrung finden. Diese Flächen sollen ein kleiner Ausgleich zum Lebensraumverlust auf den Feldern sein. Viele Tierarten bewegen sich entlang der Blühstreifen durch die Landschaft und können über diese Wege neue Gebiete erreichen. Ein sehr großes Feld ohne Feldrain oder Blühstreifen ist hingegen eine Barriere, die viele Tierarten nicht überwinden können.
- Bruthöhle** eine Höhle, die zum Brüten verwendet wird, zum Beispiel eine Höhle in einem Baum oder ein Spalt im Felsen
- Brutkolonie** wenn Vögel ihre Nester nahe beieinanderbauen
- Brutplatz** die Stelle, an der ein Vogel brütet
- Brutzeit** der Zeitraum, in dem Vögel brüten
- Einzelgänger** hier: ein Vogel, der z. B. zum Beutefang allein unterwegs ist und nicht in einer Vogelschar zu sehen ist
- Feldrain** Das sind die schmalen Streifen zwischen den Feldgrenzen sowie zwischen Feldern und Wegen. Sie sind mit Gras oder Büschen bewachsen. Sie sind besonders wertvoll für viele Tierarten, vor allem für Insekten. Viele Tierarten wie zum Beispiel Rebhuhnküken finden am Feldrain Nahrung. Sie können sich im Feldrain vor Angreifern verstecken.
- flügge** Ein junger Vogel ist flügge geworden, wenn er fliegen kann und nicht mehr zum Nest zurückkehrt.
- Flügelspannweite** der Abstand von einer Flügelspitze zur anderen, wenn der Vogel die Flügel ausgebreitet hat
- Flugbild** Wenn du zum Himmel schaust und einen Vogel fliegen siehst, erkennst du sein Flugbild.

Gebäudebrüter ein Vogel, der zum Beispiel an einem Haus brütet

Gefieder alle Federn, die ein Vogel hat

Gewässer Alle Wasseransammlungen, egal ob fließend oder stehend, künstlich oder natürlich, werden Gewässer genannt.

Greifvogel Vögel mit kräftigem Schnabel und starken Krallen an den Beinen, die fast ausschließlich tierische Nahrung wie zum Beispiel Säugetiere, Vögel, Reptilien und Fische fressen. Geier sind Greifvögel, die sich von Aas ernähren.

Gstettn wienerischer Ausdruck für einen verwilderten Ort, an dem sich mit der Zeit Pflanzen und Tiere ansiedeln

Höhlenbrüter ein Vogel, der sein Nest in einer Höhle hat

Kontaktlaute kurze Laute von sozial lebenden Tieren, die auf diese Weise miteinander in Verbindung bleiben

Mischwald ein Wald, in dem verschiedene Baumarten gemeinsam vorkommen (z. B. Laubbäume und Nadelbäume)

Nestflüchter Küken, die sofort nach dem Schlüpfen das Nest verlassen. Vor allem, wenn Vögel am Boden brüten, müssen ihre Küken schnell flüchten können. Nestflüchter kommen schon weit entwickelt zur Welt und können nach kurzer Zeit selbstständig Nahrung aufnehmen. Die Eltern begleiten sie meist dabei.

Rasenroboter ein Roboter, der den Rasen mäht

Revier ein Ort, den ein Tier als seinen eigenen Lebensraum betrachtet und gegen Artgenossen verteidigt

Sämereien Pflanzensamen, z. B. Samen von Gräsern

schnäbeln wenn Vögel ihre Schnäbel aneinanderreiben, meist als Verhalten vor der Paarung

Spätsommer der Monat August

Streuobstwiese Eine Wiese mit Obstbäumen wie Apfel- oder Birnbäumen, die verstreut auf der Wiese stehen und oft unterschiedlich alt sind. Diese Wiese ist ein Ort der großen Artenvielfalt, da sie Insekten, Vögeln und anderen Tieren einen vielfältigen Lebensraum bietet. Die Blüten der Bäume locken Bienen an, im Spätsommer liegen viele Früchte am Boden, die von vielen Tieren gefressen werden. Das Gras und die Baumrinde, die Sonneneinstrahlung am Rand der Wiese und der Schatten, den die Bäume spenden, machen die Streuobstwiese zu einem vielfältigen Lebensraum.

Stuckatur sind Verzierungen und Fassadenteile aus Gipsmörtel. Viele alte Gründerzeithäuser in Wien haben an der Fassade und unter dem Dach Stuckaturen, die innen hohl sind. Dort ist es trocken, ein idealer Brutplatz für Mauersegler.

Täuber männliche Taube

Totholz sind abgestorbene stehende oder liegende Bäume oder Teile davon. Sie sind ein wertvoller Lebensraum für Insekten und Vögel.

Wildkräuter Das sind krautige Pflanzen, die nicht durch Züchtung verändert worden sind.

Zugvogel Er zieht zu bestimmten Jahreszeiten an einen anderen Ort, um dort zu brüten oder den Winter zu verbringen.



Sudoku-Garten für Hummeln

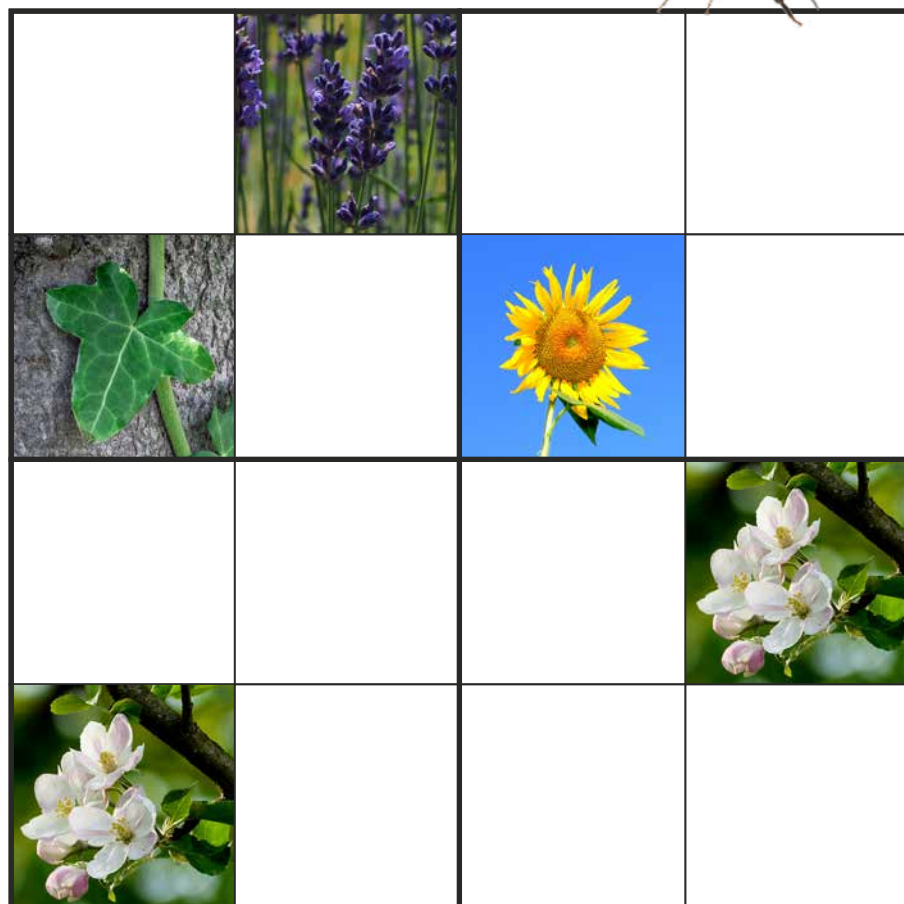
Arbeitsblatt 7



Dein Name: _____

Löse das Sudoku und zeichne die Bilder nach.

Tipp: Hummeln mögen diese Pflanzen. Setze sie im Garten!



Efeu



Sonnenblume



Lavendel



Apfelbaum

Wer bin ich?

Arbeitsblatt 8



Dein Name: _____

Schneide die Kärtchen aus und gib deinen Freundinnen und Freunden je eines.
Dann sollen sie herausfinden, wer sie sind!

Ich bin grün, und es
kann es sein, dass ich
im Sommer zu dir ins
Zimmer komme.

Meine Augen sind
goldfarben.

Wer bin ich?

A

Wenn ich unterwegs
bin, brumme ich.

Meine Mutter ist eine
Königin.

Wer bin ich?

B

Ich träume von der
klebrigen Zunge
des Spechts.

Hoffentlich erwischt
sie mich nie.

Wer bin ich?

C

Wenn es dunkel wird,
beginnt mein Tanz.

Halte mir die Daumen,
dass mich keine
Fledermaus frisst.

Wer bin ich?

D

Ich bin grün und habe
hellblaue Warzen.

Wenn ich erwachsen
bin, liebe ich die Nacht.

Wer bin ich?

E

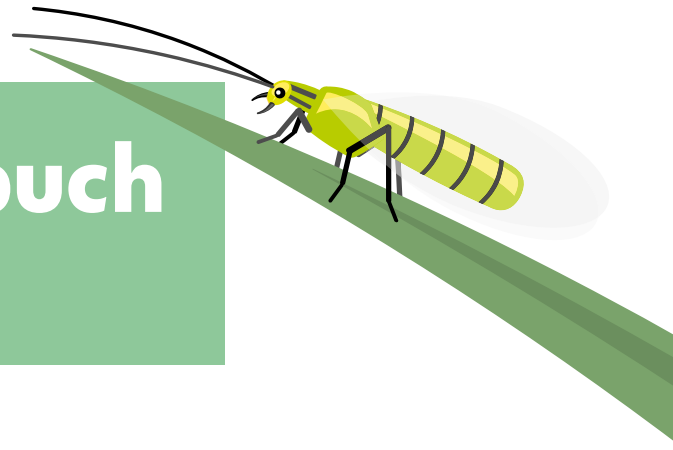
Wenn mich jemand in
die Hand nimmt, dann
zwicke ich ihn.
Menschen, merkt euch:
Auch kleine Tiere wollen
respektvoll behandelt
werden, deshalb lasst
uns bitte in Ruhe.

Wer bin ich?

F

Dein Insektentagebuch

Arbeitsblatt 9



Dein Name: _____

Begegnet dir ein interessantes Insekt? Dann fotografiere oder zeichne es.

Spielregel: Du darfst es nicht einfangen!

Die meisten Insekten kannst du von März bis Oktober entdecken.

Schick deine Zeichnungen und Fotos von Insekten an deine Freundinnen und Freunde. Welche Insekten haben sie entdeckt?

Erstelle eine Galerie deiner Krabbeltiere und schreibe dazu, wo und wann du sie gesehen hast!

Wo: _____

Wann: _____

Wo: _____

Wann: _____

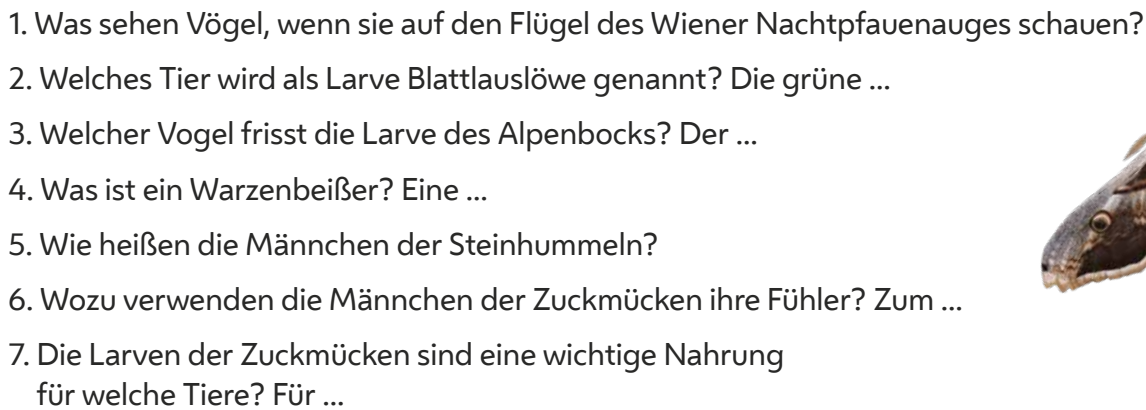
Wo: _____

Wann: _____



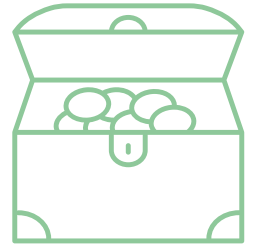
Arbeitsblatt 10

Löse das Rätsel und finde die richtige Antwort.
Schreib die Worte in die Richtung des Pfeils.



Check deinen Wortschatz über Insekten in Wien!

Arbeitsblatt 11



Ganz einfach erklärt! Wo findest du längere Erklärungen?

Antennen Insekten können mit den Fühlern (Antennen) am Kopf tasten und riechen.

Blattlauslöwe Larve der Florfliege

Blühstreifen sind ein extra angelegter Streifen Land zwischen den Feldern zur Förderung der Artenvielfalt. Meist werden Blütenpflanzen angesät, damit Insekten dort Nahrung finden.

Blütenpollen siehe Pollen

Buche ein Laubbaum

Dämmerung Übergang vom Tag zur Nacht und von der Nacht zum Tag

Dünger Stoff oder Gemisch aus einem Stoff, der Nährstoffe für Pflanzen liefert

Drohne Männchen der Honigbiene und Wildbiene

Flügelspannweite der Abstand von einer Flügelspitze zur anderen bei ausgebreiteten Flügeln

Gewässer Alle Wasseransammlungen, egal ob fließend oder stehend, künstlich oder natürlich, werden Gewässer genannt.

Häutung Insekten haben Hüllen aus hartem Chitin. Wenn sie wachsen, werden diese Hüllen zu eng und sie streifen sie ab. Sie häuten sich.

Kokon ein mit einem Sekret hergestelltes Gehäuse, das die Eier schützen soll

Langfühlerschrecke Die Heuschrecken werden in Kurzfühlerschrecken und Langfühlerschrecken unterteilt. Die Langfühlerschrecken haben Fühler, die meist länger als ihr Körper sind. Die Weibchen haben eine Legeröhre.

Laubbäume Bäume mit Blättern statt Nadeln

Larve frühes Entwicklungsstadium im Leben eines Insekts

Lebensraum Ort, an dem ein Lebewesen lebt

Legeröhre Röhre, mit der die Weibchen der Heuschrecken ihre Eier in Pflanzenteile oder in den Boden legen

Insektenhotel künstliche Nisthilfe oder Überwinterungsort für Insekten

Mauerblümchen umgangssprachlich: Blütenpflanzen, die aus dem Asphalt herauswachsen

Nachkommen Lebewesen, die aus ihren Vorfahren entstanden sind

Nachtfalter Schmetterlinge, die in der Dunkelheit herumfliegen

Nahrungskette Sie zeigt, welches Tier ein anderes frisst.

Nektar zuckerreiche Flüssigkeit, die von Pflanzen produziert wird.
Der Nektar ist die Nahrung für die Bestäuber.

Pollen Blütenstaub

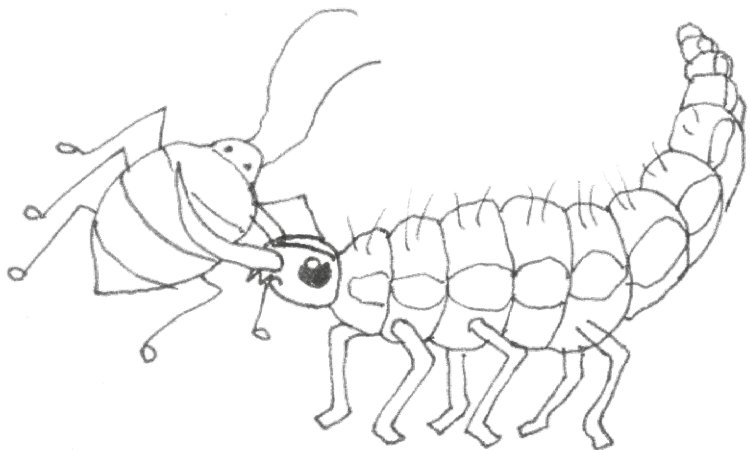
Pollenhöschen Wildbienen und Honigbienen transportieren den Pollen an ihren Hinterbeinen.
Das sieht wie ein Höschen aus.

Tarnung ein Zustand oder Vorgang, der andere Lebewesen täuschen soll

Totholz abgestorbene stehende oder liegende Bäume oder Teile davon.
Es ist ein wertvoller Lebensraum.

Tanzschwarm der Schwarm der Zuckmücken

Überwintern den Winter an einem bestimmten Ort verbringen



Lösungen

zum Material „Deine Supersinne für Insekten und Vögel in Wien“



Arbeitsblatt 1: Diese T-Shirts haben einen Vogel!

Rot: Ben, Mauersegler

Grün: Sara, Graureiher

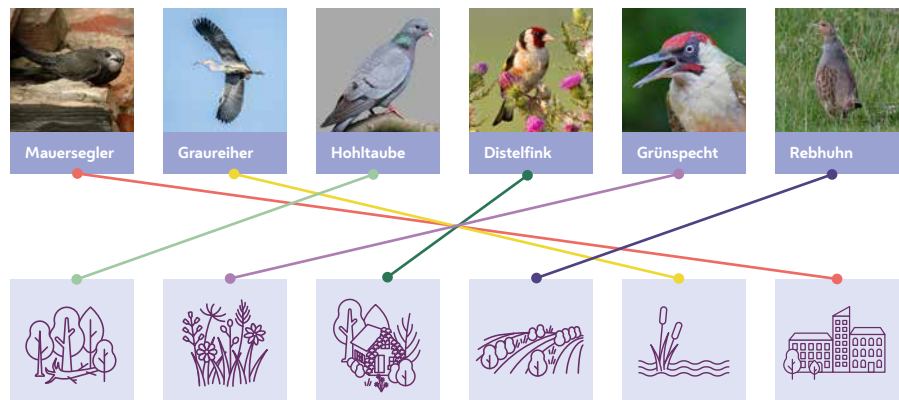
Gelb: Jasmin, Hohltaube

Lila: Leon, Distelfink

Orange: Yusuf, Grünspecht

Blau: Selma, Rebhuhn

Arbeitsblatt 2: Hilf uns! A)



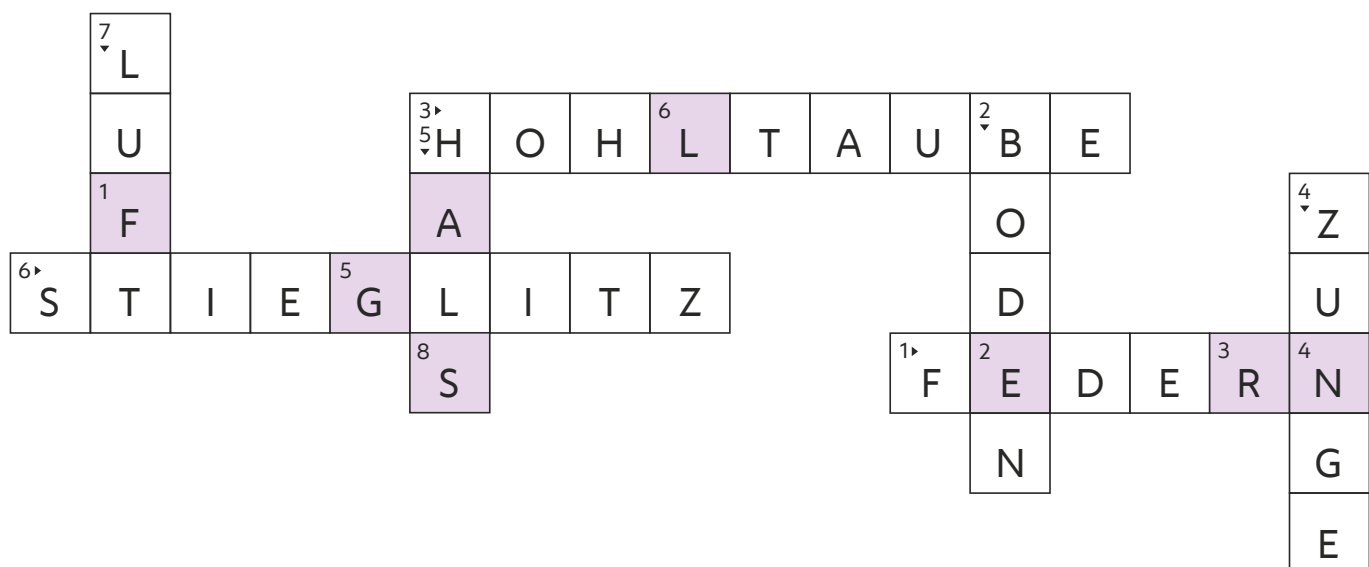
Arbeitsblatt 4: Kennst du mich?

Ich bin der Graureiher.

B) Vogelart 1: Distelfink Vogelart 2: Grünspecht

Arbeitsblatt 5: Womit siehst du Vögel besonders gut?

Lösung: FERNGLAS



Lösungen

zum Material „Deine Supersinne für Insekten und Vögel in Wien“

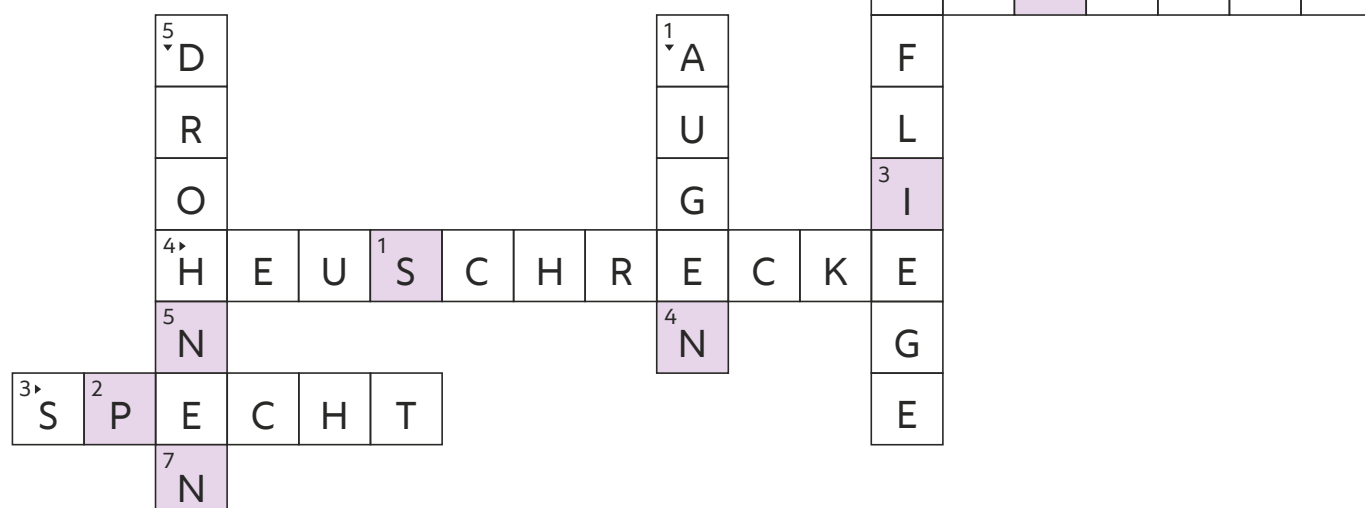


Arbeitsblatt 7: Sudoku-Garten für Hummeln



Arbeitsblatt 10: Welche Tiere sind keine Insekten?

Lösung: SPINNEN



Arbeitsblatt 8: Wer bin ich?

- A) Grüne Florfliege
- B) Steinhummel
- C) Alpenbock als Larve
- D) Zuckmücke (Männchen)
- E) Wiener Nachtpfauenaug
(Raupe)
- F) Warzenbeißer

